

Liebe zum Sport begann im Kinderzimmer

Die Filzteufel haben sich dem Tipp-Kick verschrieben / Am 4. August veranstalten sie die „Spandau Open“

Spandau. Acht gestandene Männer agieren in den Räumen einer Kinder-tagesstätte am Pillnitzer Weg an drei Tischen. Sie gehen dort einem Spiel nach, das eigentlich eher in Kinderzimmern verortet wird – Tipp-Kick.

Für die Mitglieder der Spandauer Filzteufel sind solche Gedankengänge aber nichts weiter als Klischees. Ihre Sportart sei nicht auf eine bestimmte Altersgruppe beschränkt, betonen sie. Und wie überall führe auch hier nur kontinuierliches Training zu wirklichem Können und zu Erfolgen.

Erfolge können die Filzteufel inzwischen vorweisen. Erst 2009 gegründet, schaffte ihre erste Mannschaft inzwischen den Aufstieg in die zweite Bundesliga. Die zweite Mannschaft war im vergangenen Jahr in der Pokal-



An drei Spieltischen treten die Tipp-Kicker montags gegeneinander an.

Foto: Thomas Frey

Endrunde vertreten. Auch das mag weitgehend unbekannt sein, aber in Sachen Tipp-Kick existiert in Deutschland ein regelmäßi-

ger Spielbetrieb und auch ein eigener Verband.

Aber anders als beim großen Rasenfußball geht es hier nicht um fette Prämien.

Die Reisen zu ihren Auswärtsspielen bezahlen die Akteure aus eigener Tasche. „Oft legen wir die Termine so, dass wir auf einer Fahrt

gleich mehrere Begegnungen bestreiten können“, sagt Präsident Andreas Schrödter (50). Dazu kommen noch die Heimspiele, häufig Turniere und das Training an jedem Montag.

Auch das läuft nach klaren Regularien ab. Jeweils zweimal fünf Minuten stehen sich die Tipp-Kicker an einem Turniertisch gegenüber. Ziel ist, den Ball möglichst nah an das gegnerische Tor zu bringen und ihn im Kasten zu versenken. Das allerdings auf sehr hohem Niveau. Konzentration, Nervenstärke, Ballgefühl und Spielintelligenz seien dabei gefragt, sagen die Filzteufel. Und wenn man sie um den Tisch flitzen sieht, wird einem klar, dass das mit den Spielen einst im Kinderzimmer nicht mehr viel zu tun hat.

Dort hat aber bei ihnen die Liebe zu diesem Sport begonnen und sie seither nicht

mehr losgelassen. Ganz egal, wie der private und berufliche Weg weiter verlaufen sei. Busfahrer, Lehrer oder Versicherungsvertreter gehören zu ihnen. Herren im fortgeschrittenen Alter und einige Jüngere.

Mehr Nachwuchsspieler – ob männlich oder auch weiblich – würden sie sich allerdings wünschen. „Gerade für Kinder und Jugendliche bieten wir eine abwechslungsreiche Freizeitgestaltung und eine tolle Alternative zu Computerspielen“, sagt Filzteufel-Sprecher André Lach (30). tf

Am 4. August veranstalten die Filzteufel die „Spandau Open“. Beginn: 9 Uhr in der Kolonie Frischauf, Pionierstraße 26-46. Zuschauer sind willkommen. Trainingszeiten: Montags 18 bis 20 Uhr in der Kita am Pillnitzer Weg 8. Infos unter www.spandauer-filzteufel.de.